

Wie alles begann - Die Geschichte eines Hauskaters

Von Aicki

Kapitel 14: Die Einzelläufer

Als wir auf dem Rückweg in unser Clanlager waren, nahmen wir alle den Geruch von fremden Katzen wahr. Ich wurde nervös. Die Versammlung war vorbei, das heißt das der Frieden nun auch vorbei war...oder?

Aber sie rochen nicht nach Clan. Dornenstern drosselte das Tempo und blieb dann irgendwann einfach stehen. 3 Katzen kamen aus dem hohen Gras, das vor uns lag. Mit einem Kopfnicken begrüßte sie die Fremden. Kannte sie die etwa? Nun erkannte ich die drei. Ich hatte sie früher schon einmal gesehen als ich auf meinem Zaun bei meinen Zweibeinern saß.

Ich kannte jedoch nicht ihre Namen...

"Wir grüßen euch" fing Dornenstern an. Einer der drei fremden nickte, bevor auch er anfang zu sprechen. "Auch wir grüßen euch Dornenstern." nun sah der schwarz weiße Kater zu mir, bevor er weiter sprach. "Wie ich sehe habt ihr einen Neuzugang."

Dornenstern sah zu mir. "Das ist Nebelpfote, er hat sich von seinen Zweibeinern abgewandt und ist nun ein Mitglied des BaumClans."

"Wenn das so ist...der BaumClan ist für seine Freundlichkeit allen Katzen gegenüber bekannt. Ich grüße auch dich, junger Nebelpfote, ich hoffe du wirst deinem Clan große ehre erweisen."

Ich verbeugte mich leicht. "Ich werde mein bestes geben um Dornenstern, die mich so nett aufgenommen hat nicht zu enttäuschen." Ich wusste immer noch nicht wie sie hießen, aber nun ergriff eine weiße Kätzin das Wort. Sie hatte dunkle Pfoten. "Dein Blick sagt mir, dass du noch nicht weißt wer wir sind." Ohne das ich was erwidern konnte, fuhr sie fort. "Wir sind Einzelläufer, wir gehören keinem Clan an, aber Dornenstern lässt uns in ihrem Revier ab und zu auf die Jagd gehen. Wir jagen was wir zum überleben brauchen und verschwinden dann wieder. Mein Name ist Dunkelklaue." Mit einem Schwanzzucken deutete sie auf die schwarz weiße Katze neben ihr. "Das ist Weißkehle und das..." Sie deutete mit dem Schwanz auf den Kater neben ihr. "Das ist Narbengesicht" Er trat ins Mondlicht. nun wusste ich woher er seinen Namen hatte. Eine Narbe in seinem Gesicht war im Mondlicht gut zu erkennen. Ich sagte nichts dazu und grüßte sie nur kurz. Nun sprach Dornenstern wieder.

"Wir müssen nun weiter, der Clan wartet auf uns. Jagd soviel ihr braucht und dann geht wieder." Auch wenn die Worte nicht sehr gut gewählt waren, war es sehr freundlich gemeint.

Wir verabschiedeten uns und gingen dann weiter in Richtung Lager.

